nein sowie geeignete Genossenschaften und Betriebe zur Entwicklung und Herstellung von Kleinmechanismen zu gewinnen.

Auf dem Gebiet des Handwerks und der privaten Industrie arbeitet der Volkswirtschaftsrat die Grundsätze für die Entwicklung der Handwerkerorganisation, der Produktionsgenossenschaften des Handwerks, der Arbeitsgemeinschaften der PGH und der Einkaufs- und Liefergenossenschaften mit dem Ziel aus, die politische Arbeit zu verbessern, für die weitere Festigung der sozialistischen Produktionsverhältnisse im Handwerk und bei der Einbeziehung der privaten Handwerker in die gesellschaftliche Entwicklung Anleitung und Hilfe zu geben.

Er arbeitet die gesetzlichen Bestimmungen für PGH, Arbeitsgemeinschaften der PGH, für Einkaufs- und Liefergenossenschaften und für die Handwerksorganisation entsprechend dem jeweiligen gesellschaftlichen Entwicklungsstand aus und nimmt Einfluß auf die Erfüllung spezifischer Aufgaben in Zusammenarbeit mit den Industrie- und Handelskammern für die der örtlichen Versorgungswirtschaft zugeordneten privaten Industriebetriebe.

Der Volkswirtschaftsrat ist gegenüber dem Ministerrat für die Planung und Leitung der örtlichen Versorgungswirtschaft verantwortlich. Bei der beim Volkswirtschaftsrat bestehenden Abteilung örtliche Versorgungswirtschaft ist eine Gruppe für Grundsatzfragen der Entwicklung des Handwerks zu bilden. Sie arbeitet auf der Grundlage der Beschlüsse der Partei- und Staatsführung.

Die Bezirkstage und ihre Räte sind für die Planung und Leitung der örtlichen Versorgungswirtschaft auf der Grundlage der ihnen vom Volkswirtschaftsrat übergebenen Direktiven und Kennziffern sowie der Planvorschläge der Räte der Kreise verantwortlich.

Sie bilanzieren und koordinieren dazu die planmäßige Entwicklung wichtiger Reparatur- und Dienstleistungsarten entsprechend den Erfordernissen der gebietswirtschaftlichen Entwicklung zur Versorgung größerer Gebiete bzw. mehrerer Kreise und die Produktion der örtlichen Versorgungswirtschaft.

Sie sichern die Gesamtentwicklung der örtlichen Versorgungswirtschaft durch Bilanzierung und Koordinierung der Planvorschläge der Räte der Kreise für Investitionen, Arbeitskräfte und Berufsausbildung, Finanzen und Versorgung mit Material und Ausrüstungen und durch die Kontrolle der planmäßigen Verwendung dieser Fonds nach volkswirtschaftlichen und territorialen Schwerpunkten. Sie koordinieren die Entwicklung der Versorgungsleistungen unter Einbeziehung aller Eigentumsformen und der Auslastung ihrer Kapazitäten sowie ihrer planmäßigen Beteiligung an der Erweiterung und Vervollkommnung des Versorgungssystems.

Die Abteilungen Örtliche Versorgungswirtschaft der Räte der Bezirke setzen den wissenschaftlich-technischen Fortschritt bei Reparatur- und Dienstleistungen sowie Leistungen der Stadt- und Gemeindevirtschaft auf der Grundlage der Arbeits- und Forschungsergebnisse des Instituts für Kommunalwirtschaft durch.

Sie arbeiten den **Bezirksplan Neue Technik für Reparatur- und Dienstleistungen** sowie für die Stadt- und Gemeindevirtschaft einschließlich der Sicherung der ihnen übertragenen Forschungsaufträge aus und leiten das Neuererwesen mit Hilfe des Büros für Neuererwesen, ihrer Neuererzentren und des Neuererzentrums der Handwerkskammer des Bezirkes.

Sie unterstützen die Fachorgane der Räte der Kreise bei der Anwendung ökonomischer Hebel durch Übertragung der besten Erfahrungen der Leitbetriebe und der fortgeschrittensten Betriebe mit staatlicher Beteiligung und PGH, insbesondere bei der Anwendung der Leistungsfinanzierung in Haushaltseinrichtungen und der wirtschaftlichen Rechnungsführung in den sozialistischen Betrieben und Einrichtungen.

Die Abteilung örtliche Versorgungswirtschaft ist Fachorgan des Rates des Bezirkes für die Planung und Leitung der örtlichen Versorgungswirtschaft.

Sie erfüllt ihre Aufgaben auf der Grundlage gesetzlicher Bestimmungen, zentraler Beschlüsse und Richtlinien sowie der Beschlüsse des Bezirkstages und des Rates des Bezirkes.

Der Leiter der Abteilung örtliche Versorgungswirtschaft arbeitet in der ständigen Kommission örtliche Versorgungswirtschaft mit und ist ihr berichterstattungspflichtig.

Er arbeitet mit den verantwortlichen Funktionären des Bezirksausschusses der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, der Blockparteien, des FDGB und des DFD sowie der Kammer der Technik zusammen und wertet die Hinweise und Erfahrungen dieser Organe aus.

Der Leiter der Abteilung Örtliche Versorgungswirtschaft organisiert die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, insbesondere bei der Ausarbeitung der Perspektivprogramme und bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, durch die Einbeziehung von Wissenschaftlern und Praktikern aus den Betrieben und Einrichtungen aller Eigentumsformen und in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen.

Die Betriebe und Einrichtungen der örtlichen Versorgungswirtschaft werden durch die Räte der Gemeinden, Städte oder Kreise geleitet.

Mit der schrittweisen Anwendung der Grundsätze des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft erhalten die Räte der Kreise, Städte und Gemeinden eine höhere Verantwortung für die Planung und Leitung der örtlichen Versorgungswirtschaft.

Sie erfordert von den Räten der Kreise, Städte und Gemeinden, auf der Grundlage des Planes eine wissenschaftliche Leitungstätigkeit zu entwickeln, das System ökonomischer Hebel durchzusetzen und mit hohem Nutzeffekt zu wirtschaften.

Die wissenschaftliche Leitung der Betriebe und Einrichtungen der örtlichen Versorgungswirtschaft durch die Räte der Städte, Kreise oder Gemeinden muß dazu führen, optimale Pläne auszuarbeiten, deren allseitige Erfüllung zu sichern, den wissenschaftlich-technischen